Reiseimpfungen

Möchten Sie in ferne Länder reisen, so sollten Sie rechtzeitig auch an den Impfschutz denken.

Es empfiehlt sich eine reisemedizinische Beratung und ggf. notwendige Reiseimpfungen. Fragen Sie Ihren Hausarzt.

FSME (Frühsommermeningoenzephalitis)

Die FSME ist eine durch Zecken (Holzbock) übertragene Viruserkrankung, die allerdings in Deutschland nur in einigen geographischen Regionen (z. B. Bayern, Teile von Thüringen) und in zahlreichen Ländern Südost-, Ost- und Nordeuropas auftritt. Wenn Sie eine Reise verbunden mit Wanderungen durch Wald und Flur planen, sollten Sie Ihren Hausarzt bezüglich einer Impfung fragen.

Auffrischung: alle 3 Jahre

Weitere Informationen

Im Internet finden Sie ausführliche Informationen zum Thema, z. B.:

- www.dgk.de
- www.auswaertiges-amt.de
- www.fit-for-travel.de

Das Wichtigste auf einen Blick

- Nehmen Sie zum nächsten Besuch beim Hausarzt Ihren Impfausweis mit und lassen Sie den Impfstatus kontrollieren.
- Nutzen Sie in jedem Herbst die Möglichkeit der Grippeschutzimpfung.
- Die Kosten für Schutzimpfungen übernimmt Ihre Krankenkasse.
- Bei Fernreisen sollten Sie sich von Ihrem Arzt reisemedizinisch beraten und ggf. spezielle Impfungen durchführen lassen. Bezüglich der Kostenübernahme fragen Sie bitte bei Ihrer Krankenkasse nach.

Auch die Impf- und Untersuchungsstelle des Leipziger Gesundheitsamtes berät Sie gern zu Schutz- und Reiseimpfungen.

Stadt Leipzig
Gesundheitsamt
Abt. Hygiene, Impfstelle
Gustav-Mahler-Str. 3
04109 Leipzig
Tel.: 0341 123-6934

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin!

Stadt Leipzig • Gesundheitsamt • Fotos: Microsoft •
2. überarbeitete Auflage • 6 / 2011

Stadt Leipzig

Impfungen im Alter

Gesundheitsamt

Schutzimpfungen leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit und zur Erhaltung der Lebensqualität bis ins hohe Alter.

Mit zunehmenden Lebensjahren wird das körpereigene Abwehrsystem schwächer, damit wächst die Gefahr, an bestimmten Infektionen zu erkranken. Außerdem werden in den Zeiten der Globalisierung viele Infektionskrankheiten aus anderen Ländern eingeschleppt oder sind unliebsame Urlaubsmitbringsel.

Deshalb ist ein ausreichender Impfschutz im höheren Lebensalter besonders wichtig!

Bereits im Kindesalter werden die meisten Impfungen gegeben, allerdings müssen viele davon regelmäßig aufgefrischt werden.

Dies betrifft vor allem folgende Impfungen, die von der Sächsischen Impfkommission für Senioren empfohlen werden:

Tetanus (Wundstarrkrampf)

Die Erreger des Wundstarrkrampfes, die Tetanusbakterien, finden sich in Staub und Erde. Bei der Gartenarbeit oder durch Stürze können sie bereits durch Bagatellverletzungen wie Kratzer oder Stiche mit Rosendornen in den Körper gelangen und zu schweren Lähmungserscheinungen führen. Trotz moderner Medizin stirbt auch heute noch jeder dritte Tetanuspatient. Allerdings erkranken fast nur ältere Menschen, weil notwendige Auffrischungsimpfungen vernachlässigt wurden!

Auffrischung: alle 10 Jahre, auch als Kombinationsimpfstoff mit Diphtherie, Polio, Keuchhusten

Diphtherie („Würgeengel“)

Die Diphtherie ist eine ansteckende Krankheit, deren Erreger heute aus anderen Ländern eingeschleppt werden und die vor allem durch Husten, Niesen und Hände schütteln übertragen wird. Auch an Diphtherie sterben ca. 5 Prozent der Erkrankten und bei weitem nicht nur Kinder.

Auffrischung: alle 10 Jahre, auch als Kombinationsimpfstoff mit Tetanus, Polio, Keuchhusten

Keuchhusten (Pertussis)

Seit einigen Jahren werden vermehrt Keuchhusten-Erkrankungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gesehen. Auch eine durchgemachte Keuchhusten-Erkrankung bietet keinen lebenslangen Schutz. Husten, der drei Wochen und länger anhält, sehr hartnäckig ist und meist nachts auftritt, ist auf Keuchhusten verdächtig. Säuglinge können leicht angesteckt werden!

Auffrischung: alle 10 Jahre, auch als Kombinationsimpfstoff mit Tetanus, Diphtherie, Polio

Kinderlähmung (Polio)

Seit Juni 2002 gilt Europa als poliofrei. Die Schutzimpfung, die vor mehr als 35 Jahren eingeführt wurde, sorgte dafür, dass hierzulande keine Erkrankungen mehr auftreten, aber sie kann jederzeit von ungeimpften Reisenden aus Asien und Afrika wieder eingeschleppt werden und sich dann rasch ausbreiten. Deshalb muss auch heute noch konsequent gegen Kinderlähmung geimpft werden.

Auffrischung: alle 10 Jahre, auch als Kombinationsimpfstoff mit Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten; vor Auslandsreisen

Grippe (Virusgrippe / Influenza)

Mit einer Erkältung oder einem grippalen Infekt hat die Virusgrippe wenig zu tun. Die Influenzaviren verursachen plötzlich eintretende starke und langanhaltende Beschwerden mit hohem Fieber, heftigen Kopf- und Gliederschmerzen und starkem Krankheitsgefühl. Die Virusgrippe ist sehr ansteckend und wird durch Husten, Niesen und beim Hände schütteln durch sogenannte Tröpfcheninfektion weitergegeben.

Auffrischung: jedes Jahr im Herbst

Pneumokokken

Bakterien dieser Gruppe sind Auslöser verschiedener Atemwegserkrankungen, häufig für Lungenentzündungen. Vor allem Menschen über 60 und chronisch Kranke sind in besonderem Maße betroffen. Schätzungsweise sterben jährlich in Deutschland 8.000 bis 10.000 Senioren an den Folgen einer Pneumokokken-Infektion. Eine Impfung - zusammen mit der Grippeschutzimpfung - hilft, dieses Risiko zu vermeiden.

Auffrischung: alle 6 Jahre, auch in Kombination mit der Grippeschutzimpfung möglich